

auch einige historisch bedeutende Werke befinden (z. B. Paulus Diaconus, Ockham, Marsilius v. Padua, Pius II., Dietrich v. Niem, Otto v. Freising u. a.).

Josef Riedmann

Thomas HAFFNER, Die Bibliothek des Kardinals Giovanni d'Aragona (1456–1485). Illumierte Handschriften und Inkunabeln für einen humanistischen Bibliophilen zwischen Neapel und Rom, Wiesbaden 1997, Reichert, X u. 390 S., 16 Taf., 80 Abb., ISBN 3-88226-896-4, DEM 122. – Diese Heidelberger Diss. richtet ihren Blick auf den Sohn des Königs Ferdinand I. von Aragon selbst und seine Bibliothek, um zu erkennen, „inwieweit sich Biographie, Bildung, kulturelles Umfeld und Geschmack des Auftraggebers in der Zusammensetzung seiner Bibliothek und in der künstlerischen Ausstattung seiner Bücher spiegeln“ (S. 4). Der Kardinal war stark von der aristotelischen Ethik geprägt, was sich unter anderem in 5 Aristoteles-Hss. bzw. -kommentaren niedergeschlagen hat und sich auch durch das Urteil der Zeitgenossen (wie des Humanisten Antonio Bonfini) belegen läßt. Giovanni unterhielt wahrscheinlich eine Goldschmiedewerkstatt in seinem Haus. Seine stattliche Bücher- und Hss.-Sammlung kann sich mit anderen kardinalizischen seiner Zeit durchaus messen. H. bereichert seine Studie mit vielen historischen und kunsthistorischen Beobachtungen, beschreibt sehr genau das kulturelle Milieu und den großen Kreis der angestellten Miniatoren und Künstler aus dem Raum Padua-Venedig, Florenz, Rom und Neapel. Besonders wertvoll ist der Katalog (S. 143–361), der 45 identifizierbare Hss. und 15 Inkunabeln aus dem Besitz des Kardinals beschreibt (zum Teil auch am Schluß ikonographisch reproduziert).

Daniela Rando

---

Friedhelm WINKELMANN, Der monenergetisch-monotheletische Streit (Berliner Byzantinistische Studien 6) Frankfurt am Main u. a. 2001, Lang, XVIII u. 307 S., ISBN 3-631-37377-5, DEM 98. – Der Quellenkatalog, den W. 1987 als Zeitschriftenaufsatz publiziert hatte (vgl. DA 44, 572), liegt hier in überarbeiteter und bibliographisch aktualisierter Gestalt vor (S. 45–184). Vorangestellt wurde eine vorzügliche „Einführung in die Quellen-, Forschungs- und Problemlage“ (S. 1–44), die auch eine knappe Übersicht der Vorgänge von 633 bis 681 einschließt. Ferner sind „Prosopographische Hinweise“ (S. 185–279) hinzugekommen, die aus der Berliner Arbeit an der „Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit“ hervorgingen und 110 an den Auseinandersetzungen und ihrer Überlieferung beteiligte Personen näher vorstellen. Den Abschluß des nützlichen Bandes bilden eine Zeittafel, ein Glossar sowie ein Stellen- und ein Sachregister.

R. S.

Other Middle Ages. Witnesses at the Margins of Medieval Society. Ed. by Michael GOODICH (The Middle Ages Series) Philadelphia, Pa. 1998, University of Pennsylvania Press, VIII u. 265 S., ISBN 0-8122-1654-7 (pbk.) bzw. 0-8122-3448-0 (hbk.), USD 18,50 (pbk.) bzw. 39,95 (hbk.), beabsichtigt mit einer